

Klasse 2/3

Fördermappe 5:

s-Laute



Rechtschreibung verstehen und üben



**Neuaufgabe
2021**



Inhaltsverzeichnis

Fördermappe 5: s-Laute

Vorwort für Lehrer und Eltern	5
Vorwort für Kinder	7
Übungen zu den s-Lauten	9
Regelkunde für Kinder	31
Hinweise für Lehrer und Eltern	37
Lösungen der Übungen	45



Liebe Lehrer, liebe Eltern!

Mit unseren Fördermappen möchten wir Sie dabei unterstützen, die Gehversuche Ihrer Kinder auf dem Weg zur Schrift kompetent und erfolgreich zu begleiten. Dabei sind „Fördern“ und „Fordern“ auf dem Gebiet von Bildung und Lernen die beiden Seiten ein und derselben Medaille. Das Fördermaterial kann also nie gut genug sein, für schwächere Kinder ebenso wie für diejenigen, die sich nun einmal etwas leichter tun. Die vorliegenden Fördermappen stellen Ihnen die Quintessenz unserer Erfahrungen kompakt und leicht vermittelbar zugleich zur Verfügung. Damit können Sie Kindern effektiv, prägnant und unterhaltsam das ABC der Rechtschreibung vermitteln.

Der Erfolg der Lernserver-Didaktik beruht maßgeblich darauf, dass wir versuchen, die Kinder möglichst ernst zu nehmen, d.h. sie anzuregen, ihren Verstand zu gebrauchen. Natürlich sind Üben und Auswendiglernen unverzichtbar; erst aber das Verstehen und Durchschauen der wichtigsten Prinzipien ermöglicht den souveränen Umgang mit der eigenen Sprache. Es ist deshalb bereits viel gewonnen, wenn es Ihnen gelingt, im Gespräch mit den Kindern die einzelnen Abschnitte samt den jeweiligen orthographischen Prinzipien gemeinsam zu erarbeiten. Wichtig wäre also, den verbreiteten Hang der Kinder zum möglichst raschen „Abarbeiten“ der einzelnen Aufgaben und Arbeitsblätter zu durchbrechen. Sie sollen tunlichst verstehen und ein Gespür dafür bekommen (wollen), worum es beim betreffenden Lernschritt geht, anstatt ihn lediglich abzuhaken.

Übrigens ist es letztlich auch sehr viel effektiver, die durchaus überschaubaren Grundregeln zu studieren und sie sich samt den unvermeidlichen Ausnahmen zu Gemüte zu führen, als begriffslos Tausende von Wörtern pauken zu müssen. Ein selbstständiges Nutzen von Sprache oder gar das kreative Spielen mit ihr lässt sich jedenfalls nicht über das Ausreizen von Gedächtnisleistungen und Merkfähigkeiten erzwingen. Und die meisten Kinder würden dabei wieder einmal durcheinander kommen und letztlich auf der Strecke bleiben, sind sich doch die Schriftbilder viel zu ähnlich und erscheinen willkürlich, wenn der Grund für eine bestimmte Schreibung nicht gewusst wird: Grüße, Grösse, Grüse oder Grühße? Wohnung, Wonung, Woonung oder Wonnung? Umgekehrt lassen sich dann aber selbst unbekannte Wörter erschließen und konstruieren.

Die Fördermappen unterteilen sich in

- a) das eigentliche Fördermaterial,
- b) eine kleine Regelkunde für Kinder,
- c) Hinweise für Lehrer und Eltern und
- d) Lösungen zu den Arbeitsblättern.

a) Die **Fördermaterialien**

umfassen vor allem Arbeitsblätter, die sich jeweils einem kleinen Lernschritt widmen. Geordnet und nummeriert nach Schwierigkeitsgrad, bauen sie aufeinander auf und werden ergänzt durch passende Übungs- und Spielanregungen (zum Teil



auch zum Selberbasteln). Sofern sichergestellt ist, dass die Kinder die betreffende Aufgabenstellung verstanden haben, können die meisten Arbeitsblätter durchaus auch von ihnen allein bewältigt werden.

b) Die Regelkunde für Kinder

fasst in einfachen Worten knapp und bündig das Gelernte zusammen. Sie dient so zum Nachschlagen und Wiederholen.

c) Die Hinweise für Lehrer und Eltern

stellen in kompakter Form das für den betreffenden Themenbereich erforderliche Grundlagen-Wissen zusammen. Vertiefende Erklärungen, didaktische und methodische Hinweise sowie weitere Spiele und einschlägige Wortlisten helfen dabei, das eigene Wissen aufzufrischen und sich schnell und komprimiert auf die Förderung vorzubereiten.

d) Die Lösungen zu den Arbeitsblättern

finden sich am Schluss der Fördermappen. Sie können auch zur Selbst- oder Partnerkontrolle eingesetzt werden. Auch enthalten sie immer wieder wichtige Hinweise, die sich auf das betreffende Aufgabenblatt beziehen.

Der Erfolg Ihrer Bemühungen wird umso größer sein, je mehr es Ihnen möglich ist, die Förderung des Kindes bzw. der Schüler zu einer gemeinsamen Sache werden zu lassen. Zumindest sollte eine Lehrkraft oder ein Elternteil begleitend zur Seite stehen und bei Fragen Hilfestellung geben können, damit Anweisungen oder Erklärungen verstanden werden und sich nicht Irrtümer festsetzen.

Bitte beachten Sie zwei Dinge:

Damit die Themenbereiche „Dopplung“ (Fördermappe 4), „s-Laute“ (Fördermappe 5) und „Dehnung“ (Fördermappe 6) erfolgreich erarbeitet werden können, sollte unbedingt vorher das Thema „Betonung“ durchgenommen worden sein.

Für ein Kind, das noch im Grundlegenden Bereich der Orthographie unsicher ist, also beispielsweise akustische Unterscheidungsprobleme hat, Buchstaben hinzufügt, auslässt oder vertauscht oder auch einfach eine große Anzahl an Wiederholungen braucht, ist die individuelle Förderung des Lernservers auf Basis des Rechtschreibtests der MRA zu empfehlen:

<https://www.lernserver.de/>

<https://www.lernserver.de/der-lernserver/eltern.html>

Wir wünschen nun Ihnen, Ihren Kindern und Schülern viel Freude beim gemeinsamen Erobern der Sprache und ihrer einzelnen Feinheiten.

Petra Schönweiss

Prof. Dr. Friedrich Schönweiss und Team



Liebe Kinder,

in diese Fördermappe haben wir eine ganze Menge Erklärungen und Aufgaben zum s-Laut hineingepackt. Hier findet ihr eigentlich alles, was ihr braucht, um zu wissen, wann „s“, „ss“ oder wann „ß“ geschrieben werden muss.

Dafür gibt es nämlich fast immer eine ganze Reihe von guten Gründen. Wenn man diese aber nicht kennt, kann man entweder nur raten oder muss versuchen, die Wörter auswendig zu lernen. Beides ist nicht gerade sonderlich schlau.

Zusammen mit unserem Zauberlehrling Abermakaber und seinem Freund Hokus wollen wir euch dabei helfen, die Sache mit den s-Lauten immer besser zu verstehen und sicher anzuwenden.

Bald könnt ihr euch selbst oder anderen erklären, warum „Fuß“, „Mus“, und „Kuss“ so und nicht anders geschrieben werden.

Wichtig ist aber, dass ihr zuvor die Fördermappe „Betonung“ durchgearbeitet habt!

Am besten ist, es helfen euch eure Lehrer oder Eltern dabei.



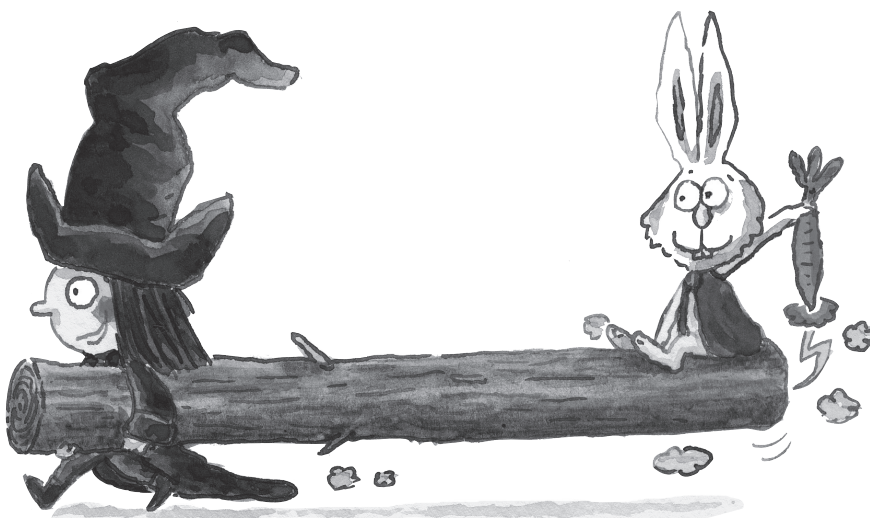


Vielleicht fallen euch noch andere, bessere Erklärungen ein als uns und Abermakaber. Dann wäre es sehr schön, wenn ihr uns diese zusendet, damit wir sie den anderen Kindern zeigen können.

Überhaupt würden wir uns sehr freuen, wenn ihr uns ab und zu etwas von euch schickt, z.B. ausgedachte Geschichten oder Abenteuer, die ihr wirklich erlebt habt, oder eure Lieblingsswitze.

Wir wünschen euch viel Erfolg beim Üben und Verstehen der Rechtschreibung!

Viele Grüße
von eurem Lernserver-Team

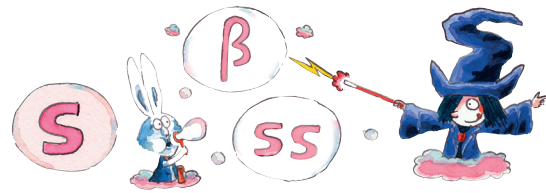




Verwechslung s – ß, Hörübungen

Name:

Datum:

**Hörübungen:**

Die Lehrkraft liest die Wortpaare mit deutlicher Artikulation des „s“ und „ß“ vor (eventuell vorher einmal selber üben!). Das Kind muss heraushören, welches Wort mit „s“ und welches mit „ß“ geschrieben wird:

bei <u>ß</u> en	rei <u>s</u> en
So <u>ß</u> e	Ho <u>s</u> e
Va <u>s</u> e	Stra <u>ß</u> e
schie <u>ß</u> en	nies <u>s</u> en
Dü <u>s</u> e	Fü <u>ß</u> e
hei <u>ß</u> en	leis <u>e</u>
Mä <u>s</u> e	Sträu <u>ß</u> e

Nun werden einzelne Wörter vorgelesen. Das Kind muss hören, ob ein „s“ oder „ß“ darin vorkommt.

Hse
Läse
schließen
Krese
dreißig
Häser
grüßen
stoßen
sausen
draußen
fließen

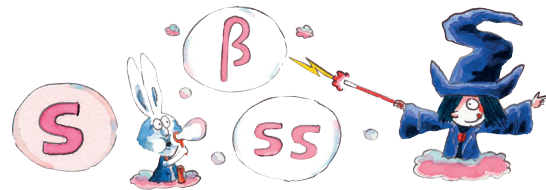
Hörübungen zur Unterscheidung von „s“ und „ß“ sollten immer einmal wieder eingeflochten werden, auch wenn das Thema eigentlich schon beendet ist. Hat das Kind dabei große Schwierigkeiten, ist wahrscheinlich die Arbeit mit Wortlisten sinnvoller.



Verwechslung s – ß, Lückenwörter mit „ß“

Name:

Datum:

**Setze nun in die folgenden Wörter „ß“ ein.****Sprich dir die Wörter laut vor und achte dabei auf ein zischendes „sssss“ wie bei einer Schlange.****Wenn du jetzt den Zeigefinger auf deinen Kehlkopf legst, spürst du kein Zittern!**

bei___en

sto___en

flie___en

die Stra___e

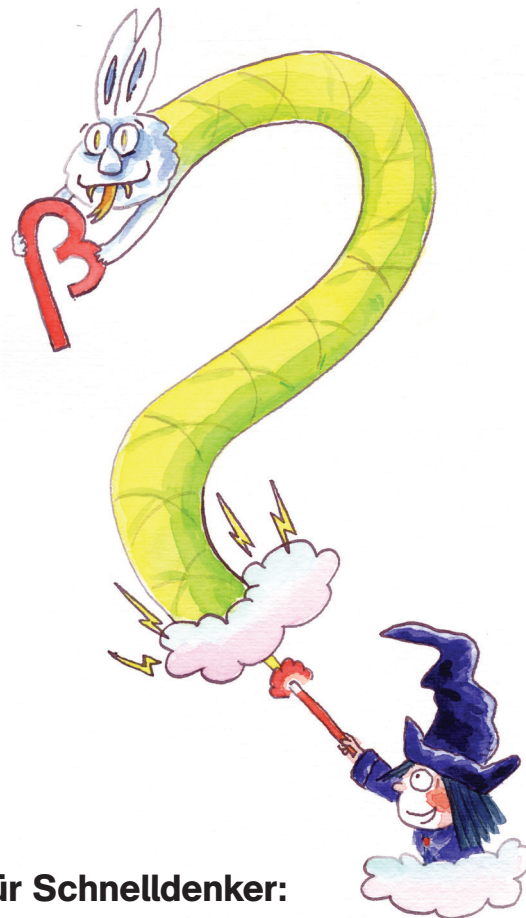
die Fü___e

gie___en

wir hei___en Müller

grö___er

drau___en

**Abermakaber stellt eine Frage für Schnelldenker:**

An welcher Stelle im Wort kann keinesfalls ein ß stehen? Kreuze an:

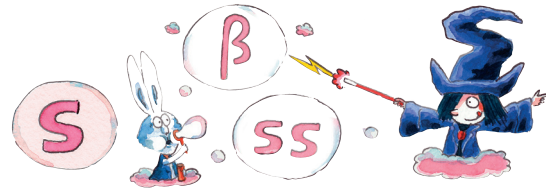
Am Anfang ☐In der Mitte ☐Am Ende ☐



Verwechslung s – ß, „ß“-Wörter im Quartett

Name:

Datum:



Mit dem Quartettspiel kannst du die „ß“-Wörter üben und auch noch Spaß an der Sache haben:

1. Klebe die Karten auf festes Papier oder Karton und schneide sie sorgfältig aus.
2. Suche dir mindestens noch zwei Mitspieler. Mische die Karten gut und verteile sie gleichmäßig an alle Spieler.
3. Das Kind mit den längsten Haaren darf anfangen.
4. Es fragt der Reihe nach alle anderen Spieler nach einer Karte, die ihm noch zu einem vollständigen Quartett fehlt.
5. Wenn der, den es gefragt hat, die Karte hat, muss er sie abgeben.
6. Hat er sie nicht, kommt er selbst mit Fragen dran.
7. Wenn jemand vier gleiche Quartettkarten beisammen hat, legt er sie vor sich auf den Tisch.
8. Sieger ist, wer am Schluss die meisten Quartette hat.

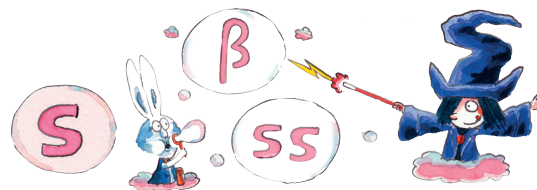
Die Karten für das Quartettspiel findest du auf den nächsten Seiten.



Verwechslung s – ß, „ß“-Wörter im Quartett

Name:

Datum:

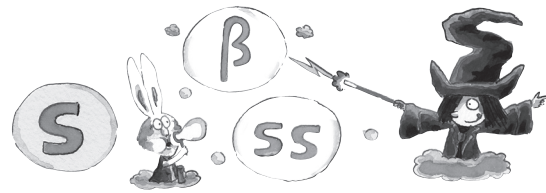


Quartett 1a	Quartett 1b	Quartett 1c	Quartett 1d
a) <u>außen</u> b) draußen c) außerdem d) äußern	a) außen b) <u>draußen</u> c) außerdem d) äußern	a) außen b) draußen c) <u>außerdem</u> d) äußern	a) außen b) draußen c) außerdem d) <u>äußern</u>
Quartett 2a	Quartett 2b	Quartett 2c	Quartett 2d
a) <u>gießen</u> b) fließen c) schießen d) schließen	a) gießen b) <u>fließen</u> c) schießen d) schließen	a) gießen b) fließen c) <u>schießen</u> d) schließen	a) gießen b) fließen c) schießen d) <u>schließen</u>

Quartett 3a	Quartett 3b	Quartett 3c	Quartett 3d
a) <u>Fuß</u> b) Spaß c) Kloß d) Schoß	a) Fuß b) <u>Spaß</u> c) Kloß d) Schoß	a) Fuß b) Spaß c) <u>Kloß</u> d) Schoß	a) Fuß b) Spaß c) Kloß d) <u>Schoß</u>
Quartett 4a	Quartett 4b	Quartett 4c	Quartett 4d
a) <u>stoßen</u> b) heißen c) beißen d) reißen	a) stoßen b) <u>heißen</u> c) beißen d) reißen	a) stoßen b) heißen c) <u>beißen</u> d) reißen	a) stoßen b) heißen c) beißen d) <u>reißen</u>



Regelkunde für Kinder



Die s-Laute:

„s“ oder „ß“?

Wenn der betonte Selbstlaut in einem Wort **lang** gesprochen wird, folgt danach entweder ein „s“ oder ein „ß“.

Du kannst „s“ und „ß“ unterscheiden, wenn sie zwischen zwei **Selbstlauten** stehen.

Dann klingt das „s“ **weich** und **summend** wie bei einer Fliege, zum Beispiel:

Rose, Nase, Besen

Das „ß“ aber klingt **hart** und **zischend** wie bei einer Schlange:

Straße, stoßen, gießen

Aber:

Folgt nach „s“ und „ß“ **kein Selbstlaut**, klingen beide zischend wie bei einer Schlange, und du kannst nicht hören, wie du schreiben musst.

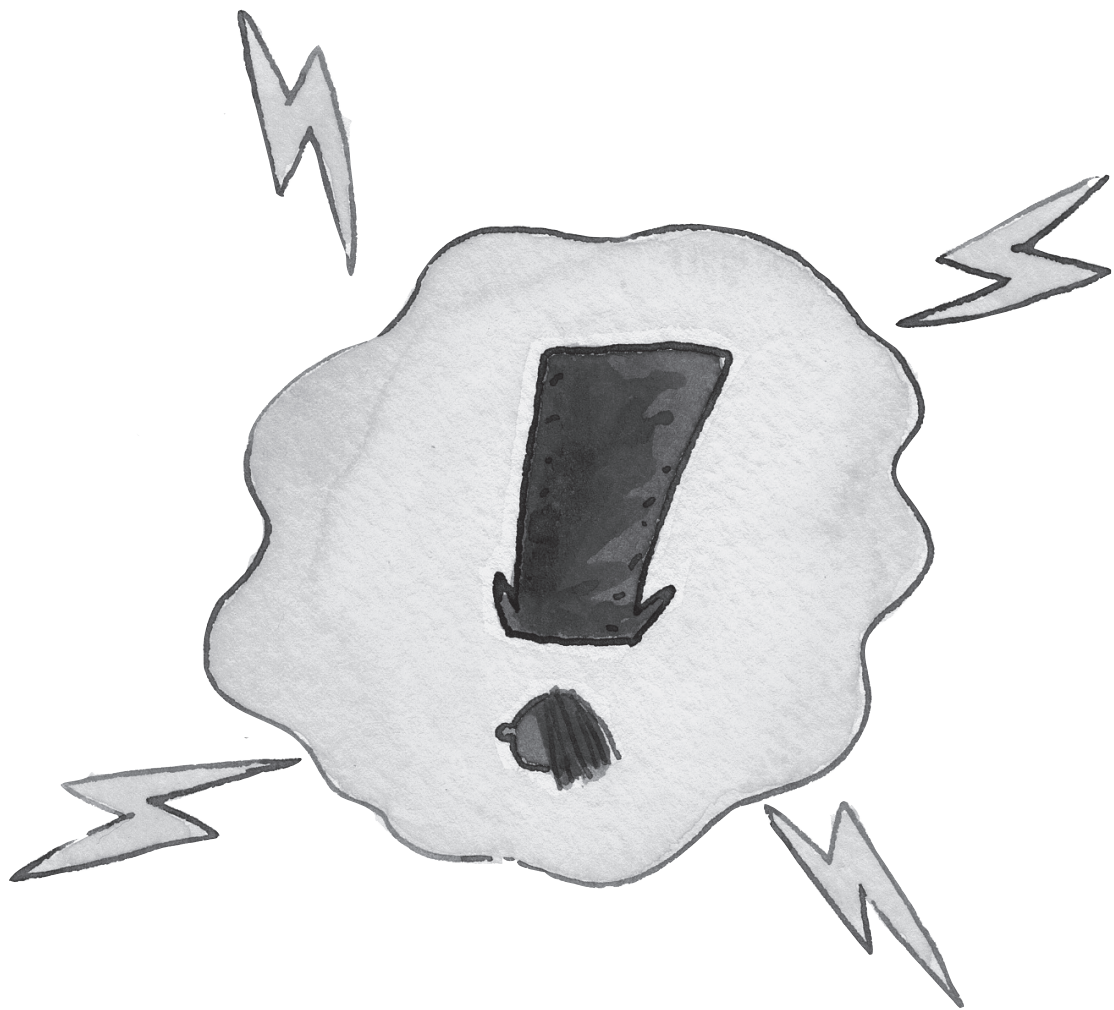
Der Trick ist hier das „Verlängern“ des Wortes. Es muss ein Selbstlaut nach „s“ oder „ß“ folgen, dann ist der Unterschied wieder hörbar:

der Preis	→	die Preise
er saust	→	sausen

der Fuß	→	die Füße
es fließt	→	fließen

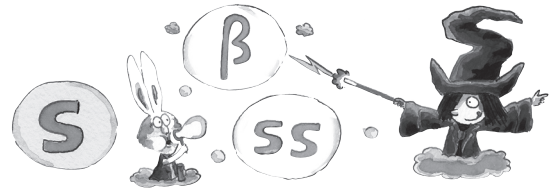
s-Laute

Hinweise für Lehrer und Eltern





Hinweise für Lehrer und Eltern



Die s-Laute

Allgemeines:

Die s-Laute sind insofern keine ganz einfache Thematik, als eine Menge Hörkompetenz und Regelwissen erforderlich ist, um „s“, „ß“ und „ss“ richtig zu verschriften. Eine zentrale Bedeutung hat hier – wie auch bei Dopplung und Dehnung – die Länge bzw. Kürze des betonten Vokals. Es wird daher dringend empfohlen, vor der Bearbeitung der s-Laut-Übungen die „Betonung“ vorzuschalten. Damit steht und fällt das Verständnis dafür, wann ein „s“ (nach langen oder kurzen Vokalen) oder „ß“ (nur nach langen Vokalen) oder gar „ss“ (nur nach kurzen Vokalen) geschrieben werden muss.

Bitte beachten Sie auch, dass das Silbenklatschen in Zusammenhang mit Betonung, Dopplung und Dehnung kontraproduktiv ist, weil dabei alle Silben gleich betont werden (Robotersprache). Die Wortmelodie und der betonte Laut können auf diese Weise nicht herausgefunden werden.

Die Regeln:

1. „s“ oder „ß“?

Wird der betonte Vokal vor einem /s/-Laut lang gesprochen, schreibt man entweder „s“ oder „ß“.

Merke hierzu:

Das „ß“ kann **ausschließlich** nach **langen** Vokalen stehen, dann aber auch nur, wenn KEIN zum Wortstamm gehörender Konsonant folgt:

der Geist und NICHT Geißt; aber: es fließ-t von fließen

Stehen „s“ oder „ß“ zwischen zwei Vokalen, ist der Unterschied hörbar (Vibrationstest mit Finger am Kehlkopf):

die Rose → Das „s“ ist stimmhaft, es wird gesummt wie bei einer Fliege.
die Straße → Das „ß“ ist stimmlos, es wird gezischt wie bei einer Schlange.

s-Laute

Lösungen





Verwechslung s – ß, Lückenwörter mit „s“



Name:

Datum:

Hinweis:

Hier geht es um die Einsicht, dass das „s“ zwischen zwei Vokalen stimmhaft gesprochen, also gesummt werden muss (wie bei einer „Fliege“ – ausführlich üben lassen!).

Der vorhergehende Vokal muss dabei **lang** sein (wäre er kurz, müsste „ss“ oder „s“ plus Konsonant geschrieben werden, wobei der s-Laut wieder stimmlos wäre!). Vorsicht aber bei Wörtern wie „Gesetz“ oder „Gesicht“: Hier gehört der Vokal zur Vorsilbe „ge-“ und ist nicht lang. Das „s“ ist aber praktisch der Anfang des eigentlichen Wortes (setzen, sehen) und wird deshalb gesummt.

Für den Beginn des „s-ß“-Themas reicht es aber zu wissen, dass ein „s“, wenn es zwischen zwei Vokalen steht, gesummt werden muss.

1. Setze in die folgenden Wörter jeweils ein „s“ ein.
2. Sprich dir die Wörter laut vor und versuche, das „s“ summend wie bei einer Fliege zu sprechen.
3. Lege dabei den Zeigefinger auf deinen Kehlkopf. Wenn du das „s“ richtig summst, spürst du ein leichtes Zittern (Vibrieren).

leise

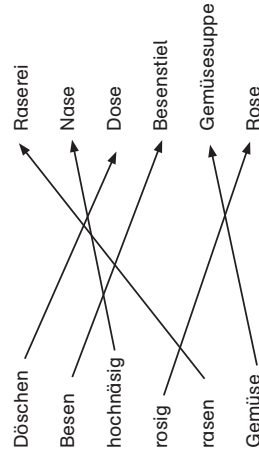
böse

rasen

die Wiese

der Hase

Welche Wörter sind Wortverwandte? Verbinde sie mit einem Pfeil.



Verwechslung s – ß, Lückenwörter mit „ß“



Name:

Datum:

Hinweis:

Nach Bearbeiten des Arbeitsblattes wird von der Lehrkraft die Frage gestellt, ob die betonten Selbstlaute in den „ß“-Wörtern lang oder kurz sind. Die Kinder stellen fest, dass sie alle lang sind. Daraus folgt der Merksatz:

„ß“ kann nur nach langen betonten Selbstlauten stehen!

Setze nun in die folgenden Wörter „ß“ ein.
Sprich dir die Wörter laut vor und achte dabei auf ein zischendes „sss“ wie bei einer Schlange.
Wenn du jetzt den Zeigefinger auf deinen Kehlkopf legst, spürst du kein Zittern!

beißen

stoßen

fließen

die Straße

die Füße

gießen

wir heißen Müller

größer

draußen

Abermakaber stellt eine Frage für Schnelldenker:

An welcher Stelle im Wort kann keinesfalls ein ß stehen? Kreuze an:

Am Anfang ☒

In der Mitte ☐

Am Ende ☐

*Wieso schreibe ich „Fluss“ mit „ss“, aber „Mus“ mit „s“?
Warum steht in „Kiste“ nur ein „s“, in „Kissen“ aber „ss“?
Und was hat die Betonung der Wörter damit zu tun?*



Rechtschreibung ist keine Zauberei!

Das zeigt diese Fördermappe zum Thema **s-Laute**!

Hier lernen **Kinder der 2. und 3. Klasse** Schritt für Schritt die verschiedenen Regeln und orthographischen Prinzipien kennen und verstehen. **Zauberlehrling Abermakaber und sein Freund Hokus** sorgen dabei für Spaß und gute Laune – so umschiffen die Kinder die Rechtschreib-Klippen der deutschen Sprache garantiert!

Die Fördermappe besteht aus:

- kindgerecht gestalteten **Arbeitsblättern** mit abwechslungsreichen Übungen und Spielen zu den verschiedenen s-Lauten,
- Lösungsblättern mit methodischen **Hinweisen für Lehrer und Eltern**,
- einer kompakten und prägnanten **Regelkunde für die Kinder**,
- hilfreichen **Hinweisen zu den s-Lauten und praktischen Durchführung der Förderung** für Lehrer und Eltern.



Die **Arbeitsblätter** lassen sich ohne Aufwand direkt im **Unterricht**, in **Förder-** oder **Nachhilfegruppen** oder zur Förderung **zu Hause** einsetzen.

Diese Fördermappe ist das Ergebnis angewandter Lernforschung. Das Prinzip **„Rechtschreibung verstehen und üben“** hilft, die Kinder **systematisch und effektiv** mit den wichtigsten Prinzipien der deutschen Orthographie vertraut zu machen.

*Mit Abermakaber und Hokus
zum Rechtschreibmeister!*

Für die Klassen 2/3 gibt es Fördermappen zu folgenden Regelbereichen:



- 1) Umlautableitung
- 2) Auslautableitung
- 3) Betonung
- 4) Dopplung
- 5) s-Laute
- 6) Dehnung
- 7) Groß- und Kleinschreibung

Wichtiger Hinweis: Bei den Bänden „Dopplung“, „s-Laute“ und „Dehnung“ sollte zuvor der Band „Betonung“ erarbeitet werden.



lernserver
Individuelle Förderung